

Dr. Bernd Kern

Institut für Kognition und Kommunikation
Universität Duisburg-Essen

Tel: +49-203-379-2259
Fax: +49-203-379-2554
e-mail: b.kern@uni-due.de



Gerhard-Mercator-
Universität Duisburg

Herrn

Norman Wilke

26. April 2007

Stellungnahme zum kunstpädagogischen Beitrag von Herrn Norman Wilke im
Modellprojekt „KünstlerInnen und LehrerInnen fördern gemeinsam die Sprache“ der
Stadt Duisburg

Meine Stellungnahme bezieht sich auf die von mir durchgeführte Evaluation des o. g.
Modellprojektes, in dem Herr Wilke unter dem Titel
„Herr Panto Mime fordert die Sprache“ die Sprachentwicklung von Grundschulkindern
fördert, die nach Einschätzung ihrer LehrerInnen entweder im Unterricht wenig sprechen
bzw. als sprachgehemmt oder in ihrer Sprachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit als
eingeschränkt eingeschätzt werden. Dieser kultur- und kunstpädagogischen Ansatzes,
d.h. hier die pantomimische Kunstform soll zudem, dem traditionellem schulischen Lehr-
Lernzusammenhang neue Impulse und Anregungen vermitteln. Herr Wilke arbeitet
wöchentlich jeweils 90 Minuten mit 5 Schülergruppen aus 5 Grundschulen der Stadt
Duisburg. Die Gruppen bestehen aus jeweils 15 Schüler und Schülerinnen der 1. und 2.
Klasse bzw. 3 und 4. Klasse und unterscheiden sich hinsichtlich ihres
Migrationshintergrundes, in ihrem Sozialverhalten und ihre Sprachentwicklung.
Die Heterogenität dieser Gruppen bestimmt sich also hinsichtlich vieler Dimensionen bzw.
Merkmale und verdeutlicht die besondere Herausforderung und die Schwierigkeit dieser
kunstpädagogischen Aufgabe, die sich allgemein an drei Zielen ausrichtet:

- Die Stärkung der sprachlichen Engagiertheit
- Die Stärkung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz
- Die Stärkung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen

Der Künstler Norman Wilke ist dieser Herausforderung gewachsen und fordert und
fördert als Pantomime die Sprache der Schüler und Schülerinnen, in dem er die verbale
und vor allem die nonverbale Ausdrucksbereitschaft und -fähigkeit anregt und zu einer
zunehmend differenzierteren Beschreibung und Vermittlung der eigenen Gefühle verhilft.
Er geht dabei von den Alltagserfahrungen und den persönlichen Lebenszusammenhängen
der SchülerInnen aus, die mit pantomimischen Mitteln dargestellt werden.

Für den außenstehenden Betrachter ist es beeindruckend, mit welchem Engagement und
Einfühlungsvermögen Herr Wilke die SchülerInnen in diesem Projekt herausfordert und
zur Mitarbeit und Kommunikation anregt. Für den distanzierten wissenschaftlichen
Betrachter ist es interessant und bedeutsam, wie vielfältig seine Methoden und seine
pantomimischen Angebote sind, die es ihm erlauben sehr individuell auf den einzelnen
Schüler / die einzelne Schülerin einzugehen.
Seine Stunden sind immer vorbereitet und strukturiert, ohne jedoch einem sich
wiederholendem Ablauf zu folgen. Vielmehr gelingt es Herrn Norman Wilke immer wieder
neue, überraschende Impulse zugeben, in dem er ganzheitlich, d.h. auf alle Sinne
bezogene Erfahrungen provoziert.

Es bleibt noch hervorzuheben, dass dieses Projekt die Sprachentwicklung fördert, indem
nonverbale Kommunikationsformen eingesetzt und vermittelt werden. Ein zunächst
paradox anmutendes Unterfangen. Das professionelle Vorgehen von Herrn Wilke und die
künstlerische Qualität seiner Arbeit belegen, dass dieser Weg erfolgreich sein kann.

Dr. Bernd Kern

Universität Duisburg-Essen
Standort Duisburg
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Institut für Kognition und Kommunikation
Der Institutsdirektor
Bismarckstraße 90 BC
D-47057 Duisburg